

Neues HEMAYAT-Zentrum im 9. Bezirk ab 1. November 2012: Übersiedlung in größeres Büro schafft mehr Therapieräume und eigenen Raum für Kindertherapien

HEMAYAT, das Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende, übersiedelt am 1. November 2012 in die Sechsschimmelgasse 21, 1090 Wien. Die neuen Räumlichkeiten, die HEMAYAT vom Psychosozialen Dienst der Stadt Wien übernimmt, entsprechen genau den Erfordernissen des Vereines, der sich in Wien als Zentrum für dolmetschgestützte medizinische, psychologische und psychotherapeutische Betreuung von folter- und kriegstraumatisierten Flüchtlingen etabliert hat: auf ca. 180 qm gibt es mehrere akustisch isolierte und getrennt begehbare Räume, die ohne aufwendigen Adaptierungen als Therapieräume verwendet werden können. Darüber hinaus ist das neue Büro im neunten Bezirk zentral gelegen und für Klienten und Therapeuten wesentlich leichter erreichbar als bisher im Integrationshaus.

HEMAYAT, das derzeit mit einem Netzwerk von 27 TherapeutInnen, 3 ÄrztInnen und 25 DolmetscherInnen jährlich mehr als 600 Menschen, die ihre Heimat auf Grund von Krieg, Folter und Verfolgung verlassen mussten, betreut, war seit der Gründung im Jahr 1996 im Integrationshaus im zweiten Bezirk in einem 70 qm großes Büro untergebracht. Die Räumlichkeiten waren schon seit langem viel zu klein - nicht nur für den stets wachsenden Therapiebedarf, sondern auch für die administrativen Bedürfnisse des Vereins: die ehrenamtliche Buchhalterin hatte ihren Arbeitsplatz am Küchentisch, die vielen TherapeutInnen teilten sich 2 Therapieräume, dringend gebrauchte ehrenamtliche HelferInnen mussten mangels Platz abgewiesen werden, die Kinder der KlientInnen mussten mangels geeigneter „Kinderecke“ während der Therapiezeit der Eltern im Sekretariat warten, etc.

Das neue HEMAYAT-Zentrum in der Sechsschimmelgasse nimmt am 1. November 2012 seinen Betrieb auf. In der ersten Zeit wird es fünf Therapieräume, darunter auch einen geeigneten Raum für die Kunsttherapien und einen eigenen Raum für Kindertherapien geben. Neben den Therapieräumen verfügt das Büro auch über entsprechende Lagermöglichkeiten für die notwendige Archivierung und Dokumentation der Therapien, sowie über einen Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter, für die der Austausch und die gegenseitige Unterstützung von besonderer Bedeutung ist.

Über HEMAYAT

Krieg, Folter und Verfolgung zwingen Menschen nicht nur zur Flucht; sie hinterlassen auch tiefe Spuren in den Seelen der Opfer. Von Durchschlafstörungen, Konzentrationsschwierigkeiten, Entfremdung gegenüber der Familie und psychosomatischen Schmerzattacken bis hin zu Flashbacks reichen die Symptome. Bleiben sie unbehandelt, ist ein normales Alltagsleben und somit die Integration der



Flüchtlinge in ihrer neuen Heimat Österreich nicht möglich. Bei Hemayat arbeiten speziell ausgebildete ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen und DolmetscherInnen daran, diese körperlichen und seelischen Wunden oft unvorstellbaren Ausmaßes zu heilen.

Das Wort „Hemayat“ stammt aus dem arabischen Sprachraum und bedeutet „Betreuung“ und „Schutz“. Der gemeinnützige Verein Hemayat wurde 1995 gegründet und hat sich in Wien als Zentrum für dolmetschgestützte medizinische, psychologische und psychotherapeutische Betreuung von folter- und kriegstraumatisierten Flüchtlingen etabliert. Die Betreuung umfasst Diagnostik, Beratung, Krisenintervention, medizinische Versorgung und interkulturelle Psychotherapie.

Ziel der Behandlung bei Hemayat ist es, die Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und soziale Kompetenz der KlientInnen wiederherzustellen und dadurch auch eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in Österreich zu schaffen.

Rückfragen: Dr. Cecilia Heiss, Geschäftsführerin HEMAYAT, Mobil: +43 / 676 /724 71 73
cecilia.heiss@hemayat.org , www.hemayat.org
Basispressemappe HEMAYAT: <http://www.hemayat.org/presse.html>
Infos über Spendenmöglichkeiten: <http://www.hemayat.org/spenden.html>